

NABU-Jahresbericht für 2011

Liebe Korbacher Naturfreunde,

im vergangenen Jahr konnten wir wieder Einiges bewirken.

Im Frühling erfolgte der Umzug von unserer Streuobstwiese hinter dem Korbacher Stadtkrankenhaus auf ein neues städtisches Grundstück am Südring/Ecke Moersstraße. Nachdem unsere Naturschutzjugend die Wiese über Jahre gepflegt und ihre Gruppenstunden hier verbracht hat, mussten wir nun den geplanten Baumaßnahmen für eine umstrittene erneute Erweiterung des Krankenhauses weichen. Immerhin war der Bauhof der Stadt sowie die inzwischen leider aufgelöste Beschäftigungsgesellschaft beim Umzug behilflich. So wurden auch acht noch nicht so große Obstbäume umgesiedelt. Trotz Baumaßnahmen erwarten wir, dass die wertvollen alten Obstbäume erhalten bleiben, da die Fläche vom eigentlichen Anbau nicht betroffen ist.

Für unsere Auerochsen im Bereich der alten Badeanstalt haben wir mit einem neu errichteten Heulager mit Unterstand nun eine wesentliche Verbesserung erreicht. Aufwendige Heutransporte im Winter vom bisherigen Heulager in Leibach zu den Tieren können unterbleiben, da das Futter nun direkt vor Ort liegt. Neben einer einfacheren Versorgungssituation können die Tiere je nach Windrichtung zwischen dem neuen und dem weiterhin vorhandenen alten Unterstand auswählen.

Im Frühjahr ist noch eine Dachbegrünung geplant. Zur Eingrünung wurden zudem noch 120 Sträucher und einige Bäume von uns gepflanzt.

Eine neu verlegte unterirdische Stromleitung führt vom Hochbehälter Erlheim seit dem Sommer zu unserer Fläche. Damit entfällt das Aufladen und der Transport der Batterie für das elektrische Weidezaungerät.

Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den Firmen Baustoff-Weber, Zimmereibetrieb Becker aus Eimelrod sowie dem Dachdeckerbetrieb Stefan Casper!

Zahlreiche Einsendungen hatten wir bei unserem Fotowettbewerb zum Thema Garten. Koordiniert von Yvonne Kappelmann konnten wir zehn Gewinner auswählen und die besten Fotos auf unserer Homepage und in der Presse präsentieren.

Für 2012 haben wir als Nachfolgeveranstaltung einen Naturgartenwettbewerb geplant. Als Lebensraum nicht nur für die letzten Jahresvögel Hausrotschwanz und Spatz wollen wir damit für mehr Natur in Haus- und Kleingärten werben.

Für die Dohle, den Jahresvogel 2012, haben unsere ersten Hilfsmaßnahmen bereits begonnen: Im Turm der Nikolaikirche wollen wir in einer umfangreichen Aktion 15 Großraumnistkästen anbringen. Im Zuge von Renovierungsarbeiten waren alle Einflugöffnungen verschlossen worden, um Verschmutzungen durch Tauben zu verhindern. Leider waren dadurch auch Falken und Dohlen ausgesperrt. Beim Einbau müssen wir nun genau darauf achten, dass ausschließlich die hinter den Einflugöffnungen anzubringenden Kästen erreicht werden, nicht aber der Turminnenraum.

Allerdings ist es alleine mit dem Anbringen von Nisthilfen für die Dohlen nicht getan: Die Nahrungsgrundlage für die Vögel und ihren Nachwuchs muss auch stimmen. Und dafür sind naturnahe Gärten, Viehweiden (wie unsere Auerochsenflächen) und extensiv bewirtschaftete, insektenreiche Mähwiesen sowie Parks und Grünanlagen wichtig. Je weniger dort Pestizide und Insektizide zum Einsatz kommen, um so eher finden die Vögel etwas zu fressen.